



Annette von Droste-Gesellschaft e. V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 begann, wie das Jahr 2020 geendet hatte, nämlich mit den unverändert geltenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. So fiel die traditionell das Veranstaltungsjahr eröffnende Matinee zum Geburtstag der Annette von Droste-Hülshoff bedauerlicherweise der Coronaschutzverordnung zum Opfer. Wenn somit der Besuch im Erbdrostenhof ausfallen musste, so setzte doch Frau Prof. Dr. Cornelia Blasberg in den Westfälischen Nachrichten vom 09. Januar 2021 unter dem Titel „Dichterin im Lockdown“ einen Blick in die Vorzüge eines Lebens im Rückzug als Erinnerungszeichen an den 224. Geburtstag der Dichterin.

Das im Frühjahr 2021 erschienene Droste-Jahrbuch 13 ist aus der Jahrestagung der Droste-Gesellschaft und der Droste-Forschungsstelle der LWL-Literaturkommission für Westfalen hervorgegangen, die unter dem Titel „Mensch und Umwelt in der Literatur Annette von Droste-Hülshoffs und ihrer Zeit“ 2019 in Mainz stattgefunden hat. Ausgehend von der Erkenntnis, dass sich das Verhältnis von Mensch und Natur in der Literatur von Annette von Droste-Hülshoff und ihrer Zeit im Vergleich zur Empfindsamkeit offensichtlich grundlegend geändert hat, wird darin in mehreren Einzelbeiträgen unter der Überschrift „Literarische Krisenreflexionen im Zeichen der Ökologie – Mensch-Umwelt-Beziehungen in Annette von Droste-Hülshoffs Dichtung“ der Zusammenhang von Aktualisierungen der Romantik und Kritik der Modernisierungsprozesse in der Literatur Annette von Droste-Hülshoffs und ihrer Zeit intensiver beleuchtet. Die von der Droste-Gesellschaft in Verbindung mit der LWL-Literaturkommission für Westfalen und dem Germanistischen Institut der Universität Münster herausgegebene Publikation wurde gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Herausgegeben wurde das Periodikum für das Jahr 2019/2020 von Prof. Dr. Cornelia Blasberg und Dr. Jochen Grywatsch.

Aufgrund der im ersten Halbjahr 2021 andauernden Einschränkungen durch die Coronaschutzverordnung konnten leider die für diesen Zeitraum geplanten Veranstaltungen der Droste-Gesellschaft nicht durchgeführt werden. Betroffen von diesem Schicksal waren u.a. der in Kooperation mit dem Franz Hitze Haus vorgesehene Droste-Diskurs. 17 – geplanter Nachholtermin im 2. Halbjahr 2022 –, Droste-Medial.15, das jetzt am 11. Mai 2022 stattfindet und die zunächst gestrichene Auftaktveranstaltung aus der Reihe Drostes Gedichte. über die Balladen der Dichterin.

Auf Spurensuche konnten die Mitglieder der Droste-Gesellschaft dann am 21.08.2021 gehen, galt es doch, den im Juni 2021 eröffneten „Droste-Landschaft : Lyrikweg“ zu erkunden. Dieser von der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung in Verbindung mit der Droste-Forschungsstelle der LWL-Literaturkommission für Westfalen konzipierte Weg zwischen Burg Hülshoff und Haus Rüschaus, den die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff in ihrer zweiten Lebenshälfte oft zurücklegte, lädt dazu ein, auf den Spuren Droste-Hülshoffs die Landschaft des Münsterlandes zu durchwandern und die Inszenierung von Gegenwartsliteratur und historischen Texten im öffentlichen Raum zu erleben.

Annette von Droste-Hülshoff bewegte sich aufmerksam in der Natur und ließ diese Beobachtungen in ihr Werk einfließen. Auf ihren Pfaden, in den von ihr geschätzten Wäldern,

konnten sich Besucher und Besucherinnen am 13.09.2021 beim Waldbaden mit Gästeführerin und zertifizierter Kursleiterin Susanne Rupprecht im Park der Burg Hülshoff bewegen und, begleitet von gelegentlichen Rezitationen von Texten Annette von Droste-Hülshoffs, bewusst innehalten und in die Waldatmosphäre eintauchen.

Der Droste-Preisträger Ralf Thenior las auf Einladung der Droste-Gesellschaft am 01.10.2021 im Rüschaus aus seinem aktuellen Band „Die Schönheit von Pymont. Eine Begegnung mit Charlotte Wilhelmine Amalia von Donop und ihrem Gedichtzyklus“. Nach der Einführung durch Prof. Dr. Walter Gödden versuchte der Schriftsteller Ralf Thenior, den Rätseln des Lebens der Dichterin Charlotte von Donop – nicht nur in Bad Pymont – auf die Spur zu kommen und das bekannte Poem genau zu lesen und zu interpretieren, eine ganz buchstäbliche wie auch literarische Spurensuche, in die er an diesem Abend Einblick gab.

Bei einem Spaziergang auf und um Burg Hülshoff am 29.10.2021 konnten sich die Mitglieder der Droste-Gesellschaft von Dr. Jörg Albrecht, Gründungsdirektor und Geschäftsführer der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung sowie Künstlerische Leitung des Programmbetriebs Burg Hülshoff – Center for Literature, und seinem Team über die kommenden baulichen Entwicklungen der Burg sowie die zukünftige Programmplanung des Center for Literature informieren lassen.

Im Rahmen der Reihe Droste-Diskurs stand das „Forum am Freitag“ am 19.11.2021 im Franz Hitze Haus unter der Leitung von Prof. Dr. Blasberg und Dr. Grywatsch im Zeichen von „‘Second Sight‘ und Geisterschau. Gespenstisches in Annette von Droste-Hülshoffs Dichtung“. Im Seminar wurden ausgewählte Texte Drostes interpretiert und kontextualisiert im Rahmen der geistes- und kulturgeschichtlichen Hintergründe um 1800.

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 20.11.2021 in den Gastronomieräumen der Burg Hülshoff statt. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen die Neuwahlen zum Vorstand: Als Erster Vorsitzender der Droste-Gesellschaft wurde Georg Veit wiedergewählt. Dr. Jochen Grywatsch fungiert weiterhin als Zweiter Vorsitzender, Hans-Gerd Hense nimmt weiter das Amt des Schatzmeisters wahr. Die Wahlen des Beirats und des erweiterten Vorstands wurden auf die nächste Mitgliederversammlung am 18. Juni 2022 auf Haus Stapel verschoben.

Das Germanistische Institut der WWU Münster und die Annette von Droste-Gesellschaft führten am 27.11.2021 einen Workshop durch zu dem Thema: „Unzeitige Zeitgenossenschaft. Annette von Droste-Hülshoffs Texte im literarischen Feld des frühen 19. Jahrhunderts“. In dem Workshop unter der Leitung von Dr. Irene Husser wurden Drostes Texte in Dialog gesetzt mit dem Schaffen von SchriftstellerkollegInnen der 1830/40er Jahre.

Ein gemeinsamer Kinobesuch bildete am 05.12.2021 den Abschluss des Geschäftsjahres. In der Reihe Droste Medial wurde in Kooperation mit dem münsterischen Filmclub DIE LINSE e.V. der Film „Amour Fou“ (2014) von Jessica Hausner gezeigt. Der Film ist von Heinrich von Kleists Biografie und seiner Beziehung zu Henriette Vogel inspiriert.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen besuchten die Veranstaltungen der Droste-Gesellschaft im Jahr 2021 immerhin noch 170 Gäste. Die langjährige Kooperation mit der Musikschule Nienberge wurde auch 2021 erfolgreich fortgesetzt. In der Konzertreihe „Kammermusik im Rüschaus“ fanden im Jahr 2021 noch drei Konzerte statt, allerdings aufgrund der erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln z. Zt. nicht im Gartensaal des Rüschauses, sondern im Kulturforum Nienberge.